

Intelligenzblatt

zur

vereinigten Ofner und Pesther Zeitung.

Nro 5.

Sonntag, den 17. Jänner

1841.

(4)

Montag, am 1. Februar 1841,

erfolgt bestimmt die 6-te Ziehung der mit der k. k. Anleihe 1834 verbundenen

K. K. ÖSTERREICHISCHEN

STAATS-LOTTERIE.

Eine Cession auf einen **Zehnten Theil**, deren Drucklegung und Ausgabe dem gefertigten Grosshandlungshause von der hohen k. k. allgemeinen Hofkammer genehmiget wurde, kostet

16 Gulden 40 Kreuzer Conv.-Münze,

die man nie verlieren kann, sondern wenn die Nummer der gekauften Cession nicht in einer der ersten Ziehungen gezogen wird, **übersteigt** der **kleinste** und **sichere** Gewinn, der auf dieselbe **fallen muss**, den dafür ausgelegten Betrag.

Jede Cession spielt noch in 20 Ziehungen auf die Summe von

Gulden 44 Millionen 436,990 Conv.-Münze

Die k. k. Universal-Staatsschulden-Casse in Wien bezahlt die Gewinnste drei Monate nach der Ziehung, das gefertigte Wechselhaus aber **bezahlt sie sogleich** nach Erscheinung der Gewinnlisten gegen Abzug des üblichen Disconto, sowohl an seiner Casse in **Venedig**, als auch durch seine Accomandite in **WIEN**, am **Graben**, im Ritter v. Mack'schen Hause Nro 1094.

Venedig, am 31. December 1840.

G. M. Perissutti,

patentirter Banquier,

In Ofen sind Cessionen und Pläne zu haben bei **Heinrich Bóor**,
Tuchhändler „zum Ungar“ Wasserstadt, Nro 211.

2

(3)

Für Elementarschulen

und zum Selbstunterricht.

Bei **Felix Wachter** in Tirnou

ist erschienen und bei

Joseph Eggenberger und Sohn, Buchhändler
in Pesth, auf dem Franziskaner-Platz, zu haben:

Der practische Ungar, oder Wörterbuch, welches haupt-

sächlich die zum täglichen Gebrauch nöthigen Wörter enthält. Zur Erleichterung für diejenigen, welche in kurzer Zeit Ungarisch lernen wollen, alphabetisch geordnet und in ungarischer, deutscher und slavischer Sprache abgefaßt, nebst einer vieljährig erprobten Methode von **Johann Oskovszky**, 2 Theile (erster Theil zweite verbesserte und vermehrte Auflage.) 8-vo Gebunden 40 kr C. M.

Dieser practische Ungar wird — und das kann als Empfehlung dienen — in mehreren Elementarschulen mit gutem Erfolg angewendet; dies machte bald das Erscheinen der zweiten Auflage des ersten Theils nöthig, dem jetzt eine Methode beigegeben wurde, durch welche dieses Buch auch zum Selbstunterricht geeignet ist.

2

Anzeige.

2000 Stück echte französische leere Champagner-Beutellen sind täglich zu haben zu Ofen, Festung, Landausgasse, in der Glashandlung „zum weißen Hahn.“

Pachtübernahme des Kaiserbades.

Unterzeichneter macht dem verehrten Publikum, und insbesondere den **pl. t.** Gästen des Kaiserbades die ergebenste Anzeige, daß er mit 1. Jänner 1841 bis 1850 das Kaiserbad in Pacht angenommen hat.

Indem der Gefertigte das verehrte Publikum und die **pl. t.** Gäste hiervon geziemend in Kenntniß setzt, verspricht er zugleich daß alles Mögliche aufgeboten wird, um die Zufriedenheit seiner **pl. t.** Gäste sich zu erwerben.

Michael König,

Inhaber des Königsbades, Pächter des Kaiser-
und Brückbades.

3

(2)

Einladung

zu dem diesjährigen maskirten bürgerlichen Schützen-Ball, welcher am 28. Jänner l. J., in den beiden königl. städtischen Redouten-Sälen abgehalten wird.

Gebhren maskirte Redouten durch ihre Mannigfaltigkeit, Sauber und Reiz erregenden Eigenthümlichkeiten, schon an und für sich zu den beliebtesten Carnevals-Unterhaltungen, so dürfte der diesjährige bürgerliche Schützen-Ball um so größeres Interesse und Ueberraschung darbieten, als die Gesellschaft alles aufgeboten hat, durch ein zwar kostspieliges, jedoch auch glänzendes Arrangement in symbolischer Decorirung der Säle die Zufriedenheit des hochgeehrten Publicums helder Nachbarstädte in dem Grade zu erwerben, als es die mehrjährige rege Theilnahme verdient.

Die Leitung des bedeutend ausgewähltesten verstärkten Orchesters hat der rühmlichst bekannte Kapellmeister Herr Franz Morelly übernommen; außer den beliebtesten und besten Compositionen werden an diesem Abend auch noch die eigens für dieses Fest von Herrn Franz Morelly componirten, und noch nirgends executirten Schützen-Walzer zum erstenmale vorgetragen werden; um damit alle Wünsche zu befriedigen, wird der im frischen Andenken noch stehende Kapellmeister, der bürgerlichen Schützschützen-Compagnie, Herr Aloys Zöbels, die uniformirte Musik-Compelle dirigiren, und dadurch das Vergnügen zu erhöhen trachten.

Eintritts-Karten pr 1 fl C. M. sind vom 13. Jänner 1841 an-
gefangen bei Herrn Johann Klopfinger, der Zeit Unterschützenmel-
ster, wohnhaft in der Leopoldstadt, Donauzelle Nro 2, dann im
Gewölbe des Herrn Joseph Kirner, bürgerlichen Büchsenmachermei-
ster auf dem Cervitten-Platz, und bei Herrn Carl Emerling, im
Hotel „zum Palatin“ am Tage des abzuhaltenden Balles zu haben. 1

Kundmachung.

Auf Anordnung der Hochlöbl. könig. ungar. Hofkammer, wird hiemit kund gegeben, daß am 9-ten Februar 1841 zu Tarozall, in der Hofrichters-Kanzlei 244, Göncezer Fässer Tokayer und Tarozaller ordinäre Weine heuriger Reifung, dann 76 Göncezer Fässer Reifend-Weine und 39 Fässer Tolcsvaer ordinäre Weine mittelst öffentlicher Versteigerung, gegen gleich baare Bezahlung, an die Meistbietenden hintangegeben werden.

Kauflustige haben sich daher am besagten Ort und Tag ein-
zufinden.

2

1)

Die Buchhandlung von Gustav Heckenast in Pesth

beehrt sich hiermit ihre vollständig eingerichtete,

LEIH-BIBLIOTHEK,

welcher im Laufe dieses Jahres wieder mehr als 1,000 neue Bände eingereicht wurden und die schon über

9,000 Bände

zählt und fortwährend durch die neuesten dafür geeigneten Erscheinungen in deutscher, ungarischer, französischer und englischer Sprache vermehrt wird, zur geneigten Beachtung zu empfehlen.

Gustav Heckenast.

3) Glas-Fabricks-Verpachtung.

Die in Slavonien im Bereiche des 1861. Veröczer Comitats befindliche, und zur Grundherrschaft Vuchin gehörige Glas-Fabrik Jankovacz, wird mit allen hier auszuübenden Regal-Beneficien, zufolge der am 29-ten September 1841 zu Ende gehenden Pacht-Zeit am 1-ten Juni desselben Jahres, zu Vuchin mittelst abzuhaltender öffentlicher Versteigerung, oder auch aus freier Hand, auf 10 oder auch mehrere Jahre in Pacht hintangegeben. Diese seit 40 Jahren im besten Gange sich befindende Glas-Fabrik, von Esset der Hauptstadt Slavoniens 5 Posten, von der königl. Freistadt Posega aber nur 3 Stunden entfernt, besitzt die besonderen Vortheile, daß sie von den schönsten Rothbuchenwäldungen, in großer Ausdehnung umgeben ist; ferner ist sie auch mit hinlänglichen Marmor, Kalk-Stein, Wässern, in der betreffenden Herrschaft selbst vorfindlichen besten feinsten Kieflerich versehen und hat den besten Verkehr nach Servien, und in die Türkei. Die näheren Bedingungen, sind zu jeder Zeit in Vuchin, bei dem dasigen Grundherrschafts-Amte zu erfahren. 2)

3) Verpachtung.

In den in 1861. Békészer Comitats liegenden Ortschaften Doboz und Vésztó wird von Seite der Grundherrschaft die Weinshank-Gerechtligkeit vom kommenden Georgi Tag auf drei Jahre, jede Ortschaft für sich abgetrennt mittelst Versteigerung in Pacht gegeben werden. Die Auktion, von welcher Niemand ausgeschlossen ist, wird den 26-ten dieses Monats früh 10 Uhr zu Gyula in herrschaftl. Schloß abgehalten werden. Die Bedingungen sind im herrschaftl. Präfectorats-Amt einzusehen. Pachtlustige haben mit Reugeld von 500 fl. C. M. zu erscheinen. Sig. Gyula 4. Jänner 1841. 2)

3) Grundstücke = Verkauf.

Montag den 25. Jänner l. J. werden in dem Grundbuchs-Amte der königl. Freiz- und Hauptstadt Ofen die zur Jakob Korb'schen Masse gehörigen Grundstücke, und zwar: das in der Wasserstadt Johanneß-Gasse sub Nro Consoc. 401 liegende 380 Quadrat-Klafter messende aus 17 Zimmer (wovon 3 auf die Gasse) 10 Küchen, 1 Kammer, 1 Stall auf 3 Pferde bestehende mit einem Brunnen versehene Haus, nebst den 352 Quadrat-Klafter großen ebenfalls mit einem Brunnen versehenen Garten, welches grundbücherlich auf 6768 fl. W. W. geschätzt auch gegenwärtig 10 pCentigen Nutzen abwirft; ferner 1 Viertel 3 Achtel, 1 Viertel ½ Achtel und 1 Viertel 4 Achtel Weingärten in Paulthal Licitando veräußert werden. 2)

3) Zu vermietthen,

und auf Georgi 1841 zu beziehen ist in der königl. freien Stadt Komorn in der Raizen-Gasse, einer der gangbarsten Gassen Komorns gelegenen, vormalß Baron Hornik'schen, jetzt Baron Geringer'schen Curial-Hause eine besonders für Bäckerei geeignete mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnung. Näheres hierüber ist darneben beim Michael Müllner, Bräumeister im Munkischen Hause zu erfragen. 2)

3) Concurß der Gläubiger des Mathias Libhard in Vürthehy.

Von Seite des Civil-Gerichts-Stuhles des 1861. Eisenburger Comitats, wird gegen dem fallirten Contribuenten Mathias Libhard in Vürthehy ein Concurßal-Proceß auf den 28 Jänner 1841 eröffnet, zum Masse-Curator Joseph Ujvári, herrschaftlicher Gespan, zum Pitis-Curator aber Johann Perlaky, Fiscal ernannt. 2)

3) Nachricht.

(1)

Die Eisenhandlung Franz Herzog senior zu Grätz in Steiermark, hat sich mit mehreren der vorzüglichsten Meister des Landes in Verbindung gesetzt, und läßt theils für eigene Rechnung, theils in eigener Regie verfertigen: alle Sorten Schiffklammern und Schiffnägel, Striegeln, Hauen und Schaufeln, Ketten, sämtliche Grobzeugschmied-Waaren und Sägen etc. etc. eben so befindet sich auch allda die Niederlage der weit und breit berühmten Fischerschen Feilen-Erzeugnisse, und versichert in allen diesen die billigste und schnellste Bedienung gegen Contant-Zahlung; eben so empfiehlt sich dieses Handlungshaus in allen übrigen Artikeln des Eisenhandlungsfaches, als Sensen, Sichel, Strohmesser, Pfannen, Geschmiedes-Waaren, Nägel etc. etc. und ganz vorzüglich in Stangen-Eisen, Pflug, Bleche und Stahl von eigener Erzeugung allerbesten Qualität.

Ueber Preise wird gegen portofreie deutsche Zuschriften die gewünschte Auskunft sogleich erteilt.

Grätz, im December 1840. 3

3) Da ich Forderungen, welche mich betreffen, immer sogleich berichtigte, so wollen Diejenigen, welche solche an mich haben sollten, besonders wenn selbe unter welchen Namen immer in Folge des von mir übernommenen und aufgeführten großen Baus des Gasthofs „zum Tiger in Pesth“, an mich geltend gemacht werden können, mir selbe sogleich zuzustellen; weil ich Forderungen, von woher immer selbe kommen mögen, später unbeachtet lassen werden. Ofen, den 16. Jänner 1841.

Joseph Danko,

bürgerl. Baumeister. 1

2) Aufforderung.

Wegen plöblich eingetretener schwerer Krankheit fordere ich alle Diejenigen, die Forderungen an mich haben auf, sowie auch jene, die bei mir Staatspapiere liegen haben, ersucht werden, sich binnen einem Monat zu melden; widrigenfalls später eingehende Forderungen als verfallen betrachtet werden. Ergebenster

J. W. Löw. 2

3) Das Gold- u. Silberarbeiter Geschäft

des verstorbenen Martin Melcher in Gran, welches sich im besten Betriebe befindet, wird auf Verlangen der Wittve Josepha Melcher sammt den Waarenlager zum Verkaufe angeboten. Näheres darüber ist bei der Eigenthümerin selbst, in Gran Ofner-Gasse zu erfahren. 2)

3) Edictal = Vorladung.

Ueber Angabe des bedeutenden Passivstandes durch den Bergwerk Oravitzaer Gewerken und Handelsmann Nicolaus Demetrovics, werden dessen alle Gläubiger und denen welchen Titel immer Ansprüche auf die Concurß-Masse haben und machen, in das Bergwerk Oravitza, vor das königl. Banater Districtual-Berggericht als Concurß-Gericht für den eilften Jänner des Jahres 1841 vorgeladen und selben für den bestimmten Termin zu erscheinen und um so mehr ihre mit den nöthigen Beweisen unterstützten Forderungen vorzulegen, als später hingereichten Forderungen, kein Platz gegeben werden wird, auch bläse ein ist aber der zeitweilige Masse-Curator in der Person des Herrn Gewerks-Berg-Buchhaltungs-Rechnungs-Officials Richard Weinzirl, und in den geschwornen Landes- und Gerichts-Advocaten, Herrn Johann Szabihely der Pitis-Curator ernannt.

Aus der ordentlichen Sitzung des königl. Banater Districtual-Berggerichtes, Bezirk Oravitza, am 20. Dec. 1840. 2

Erste

zur Ziehung kommende große Güter-Lotterie
mit der namhaftesten Anzahl von 54,000 Treffern, wovon 55,990 in effectiven baarem Gelde.

Samstag am 27. Februar 1841

erfolgt bestimmt und unabänderlich die Ziehung der prachtvollen und einträglichen

Herrschaft St. Christoph,

dann der 3 schönen Häuser No 64, 65 und 66, nebst Garten in Döbling bei Wien,
wofür eine baare Ablösung von **200,000** Gulden W. W. geboten wird.

Außerdem enthält diese besonders vortheilhafte Lotterie die im Spielplane verzeichneten **404** Stück fürstlich
Eszterházy'sche Obligations-Loose seiner Anleihe von,

Gulden Sieben Millionen C. M.

wovon 10 Stück bereits gezogen worden sind, deren Gewinne für Rechnung der Gratis-Actien deponirt bleiben.
Bei dieser großen Lotterie beträgt

Gulden **200,000** der Haupttreffer, die Nebentreffer **400,000** Gulden W. W.

zusammen **600,000** Gulden W. W.

vertheilt in Treffern von Gulden

200,000, 50,000, 30,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 8000, 6000, 5000 u. s. w.

Zum ersten Male

haben die Gratis-Gewinnst-Actien den ganz besondern Vorthell, daß sie nicht allein schon
in der Lotterie St. Christoph

Guld. **250,000,** oder **230,000,** oder **220,000,** W. W.
212,000, oder **208,000,** oder **206,000,**

sondern in den noch zugeschehenden 56 fürstlich Eszterházy'schen Ziehungen noch weit größere Summen
gewinnen können, und **404** Mal gewinnen müssen,
und zwar:

der 1. Ruf	muß	100	} Mal gewinnen	der 6. Ruf	muß	20	} Mal gewinnen
" 2. "	muß	50		" 7. "	muß	15	
" 3. "	muß	40		" 8. "	muß	13	
" 4. "	muß	30		" 9. "	muß	11	
" 5. "	muß	25		" 10. "	muß	10	

Die Actie kostet 5 fl C. M.

Der Abnehmer von 5 gewöhnlichen Actien erhält eine jener besonders werthvollen Gratis-Gewinnst-Actien unentgeltlich.

Wien, am 1. November 1840.

Sammer et Karis,

k. k. priv. Großhändler. Untere Bräunerstraße No 1126.

Loose zu dieser Lotterie sowie auch **Eszterházy'sche** und **Originallose** vom k. k. Anlehen **1839** sind billigst zu haben
in dem **Großhandlungs-Comptoir** des

Hermann Breisach,

im v. Urbáni'schen Hause, am neuen Marktplat 1. Stock, in Pesth.

(0) Haus-, Waldungs- und Weingärten-Verkauf.

In Ofen, in der Festung, ist das solid gebaute Stockhohe Haus No 150 und 151 mit 2 Gärten-Gründen nebst einem großen Hofplatz, allwo mehrere Wohnungen errichtet werden können, zu-

sammen aus 422 Quadrat-Klaftern, 4 Wohnungen mit 14 Zimmern, Kellern auf 2000 Eimer und großem Preßhaus bestehend, dann mehreren Viertel Weingärten und 27½ Joch Waldung zu verkaufen, wozu alle Monat im Stadtgrundbuchsamte die Licitation abgehalten wird.

Hausstellen = Verkauf.

Der in Pesth, Leopoldstadt, in der Jäger- und Rothgasse unter Nro 309 liegende Peter Willingersche Eckhaus-Grund, 237 Quadrat-Klafter groß, wird auf Verlangen der Erben, den 29. Jänner d. J. im städtischen Grundbuchsamte veräußert. Kauflustige werden auf dessen günstige Lage, mit dem Besatze aufmerksam gemacht, daß ein großer Theil des Kaufpreises gegen Landesübliche Proc. frei darauf liegen bleiben kann. Vorläufig Näheres; Leopoldstadt, Waisnerstraße Nro 371 im 1. Stock.

3) Licitations = Kundmachung.

In Gemäßheit hoher Genie-Hauptamts-Verordnung ddo 17 December 1840 Nro 4591 werden von Seite des k. k. Fortifications-Bauamtes zu Peterwardein die bei Abtragung der alten und Herstellung der neuen Standbrücke, von dem Ravelin Nro VIII vorkommenden Erd-, Straßen-, Zimmermanns-, Maurer- und Anstreicher-Arbeiten, mit Einschluß der jeder Profession zukommenden Materialien, so wie die nöthigen Fuhrenbestellungen am 15. Februar 1841 in der hiesigen Fortifications-Baurechnungs-Kanzlei einer öffentlichen Versteigerung unterzogen, und Demjenigen überlassen werden, welcher für das allerhöchste Aera die vortheilhaftesten Angebote zu Protokoll gibt, nur wird noch bemerkt, daß das Brückengebälge durchgehend von Eichenholz anzufertigen ist.

Jeder Concurrent hat zur Sicherstellung des allerhöchsten Aeras vor Beginn der Licitation nebst den von seiner vorgesetzten Ortsbehörde ausgefertigten Zeugnisse über sein Bürger und Meisterrecht, dann Ruf- und Vermögens-Umstände eine Caution von 120 fl. C. M. zu erlegen, welche den Nichterfüllern gleich nach beendeter Licitation zurückgestellt, im Erstehungs-falle dagegen rückbehalten und bis nach Verlauf der contractmäßigen dreijährigen Haftzeit in der Fortifications-Baucasse deponirt bleibt.

Die weitem Bedingungen, unter welchen dieser Licitations-Verhandlung stattfindet, und für den Ersteher gleich vom Tage des geschlossenen Protokolls, das allerhöchste Aera aber erst vom Tage der erfolgten hohe Ratification verbindlich bleibt, können so wie der auf diese Arbeit Bezug nehmende Plan und die Vorausmaße täglich während den gewöhnlichen Amtsstunden in der Fortifications-Baurechnungs-Kanzlei eingesehen werden.

Erstehungslustige werden demnach eingeladen sich am obbesagten Tage früh um 10 Uhr in der hiesigen Fortifications-Baurechnungs-Kanzlei um so gewisser einzufinden, als nach Abschluß des Licitations-Protokolls keine nachträglichen Angebote mehr angenommen werden.

Peterwardein, am 5. Jänner 1841.

3) Kundmachung.

Auf Anordnung der hochlöblichen k. ungar. Hofkammer wird mit Vorbehalt der höheren Hofkammer-Ratification am 23. Jänner 1841 zu Szigeth in der Marmarosch die, bei den bebauten Salzgruben täglich durch 8 Stunden nöthige Bespannung der Gappeln oder Fördernismaschine, sammt den dazu bestimmten Gebäuden, und festgesetzten Nebengeräthen vom 1. May 1841 auf drei Jahr und zwar:

a) Zu Szlatina die Bespannung von 40 Arbeits- dann 2 Reserve-Pferden, sammt einer geräumigen Stallung, gemauerten bequemen Wohnung für den Pächter und die Kutscher, einem Wagen, Holz-, Heu-, und Hafer-Behältniß, schönen Küchengarten und eingepflanzten Hof, nebst diesen der unentgeltliche Genuß von 16 Cubit-Klafter harten Brennholzes, eines Salz-Deputats für die Familie und Diensthöten des Pächters pr Kopf mit 15 Pfund für die 42 Dienst-Pferde, und 2 Melk-Kühe hingegen pr Stück mit 6 Pfund jährlich, und einer zulänglichen Weibe.

b) Zu Königsthal die Beschauung mit 14 Arbeits-, dann 1 Reservepferd, sammt einer geräumigen Stallung und einen eingezäunten Hof zur Aufbewahrung des Heues, nebst dem der unentgeltliche Genuß von 10 Kubit-Klaftern harten Brennholzes, eines Salz-Deputats für die Familie und Diensthöten des Pächters pr Kopf mit 15 Pfund für die 15. Dienstpferde und 2 Stück Melk-Kühe hingegen pr Stück mit 6 Pfund jährlich mittelst öffentlicher, in der k. ungar. Kammeral-Administrations-Curie früh um 9 Uhr abzuhaltenden Licitation denjenigen Bewerber einzeln oder zusammen, gegen ein von Seite des Aeras im baaren Gelde pr Pferd monatlich entrichtendes Pauschale überlassen, der alle festgesetzten Contracts-Bedingnisse, die bei der Kammeral-Administrations-Registratur wann immer eingesehen werden können, willfährig eingesehen, und die billigsten Forderungen machen wird. Pachtlustige werden übrigens ein Reugeld per Pferd von 10 fl. C. M. vor der Licitation baar einzulegen, und sich über die Vermögensumstände auszuweisen verpflichtet sein.

Uebrigens wird hier noch ausdrücklich bemerkt, daß für den Fall, wenn im Verlauf dieser Pachtzeit bei einen der vorbenannten 2 Grubenämter entweder die häusliche Verwaltung der Gappelbespannung eingeführt, oder aber auch der Grubenbau gänzlich eingestellt werden sollte, der in Folge der vorausgelassenen Licitation rückfichtlich des betreffenden Grubenortes abzuschließende Contract nach vorangegangener vier monatlicher Aufkündigung gänzlich zu verlöschen habe.

Licitations = Anzeige.

Das in der Erzbischoflichen Stadt Erlau zur Spécifischen Concurfual-Massa gehörige in der Hauptgasse gelegene 2 Stockhohe, mit 2 Höfen, und mehreren Kellern versehene Gasthaus, mit vielen bequemen Wohnungen, Stallung und Holzkammern, welches jährlich gegen 4000 fl. W. W. einträgt, 1 Weingarten von 1925 Reiben und gutem Erzeugniß; — mit vorzüglichen Obstgärten, ferners Aeckern, Keller und Presshäusern, u. einem über 100 Klafter langen Felsenkeller in der Ujváros — wird am 29. Jänner 1841 mittelst öffentlicher Licitation im Spécifischen Hause um 9 Uhr früh verkauft.

Nähere Beisungen ertheilt Johann Najmájer, Assessor zu Erlau und Masse-Curator.

Kundmachung.

Im Nachhange der hierortigen Kundmachung vom 19. November 1840, wird hiezu bekannt gemacht, daß der heute Vormittags versammelte Bankauschuß die Dividende für das zweite Semester 1840, mit Neun und Vierzig Gulden Bank Valuta für jede Actie bemessen habe.

Dieser Betrag von 49 fl. Bank-Valuta kann vom 12. Jänner l. J. an, entweder gegen die hinauszugegebenen Coupons, oder gegen classenmäßig gestempelte Quittungen in der hierortigen Actiencaße behoben werden.

Für das Jahr 1840 werden übrigens 134,963 fl. 51% fr. Bank-Valuta in den Reservefond des Institutes hinterlegt.

Wien, am 11. Jänner 1841.

Carl Freiherr von Lederer,
Bank-Gouverneur.

Joh. Heinrich Freiherr von Geymüller,
Bankgouverneurs-Stellvertreter.

Daniel Bernhard Freiherr v. Eskeles,
Bank-Director.

Licitations = Verlautbarung.

Soldaten-Montours-Lieferung.

Vom k. k. Peterwardeiner 9. Grenz-Regimente, wird hiezu kund gemacht, daß dasselbe für das Jahr 1841 nachstehende Montoursstücke, im Wege der Licitation, durch den Mindestbietenden, am 18. März 1841 in Loco Mitrovitz unter Intervention der löblichen Brigade beizustellen, beabsichtige, als:

- 1408 Stück Mäntel,
- 1664 Stück Röckel,
- 1973 Paar ungarische Tuchhosen,
- 1432 Stück Holzmützen und
- 862 Stück Halsstöcke.

Die Bedingungen sind folgende.

1-ten. Als Vadium hat jeder Licitant 10 Procent, von dem Bestätigungsbetrage der Montours-Deconomie-Preise, welche am Licitations-Tage bekannt gemacht worden, zu erlegen. Dieser Betrag wird für den Ersteher die Stelle der Caution vertreten, und kann in Staats-Obligatoren, oder pupillarmäßigen Versicherung-Instrumenten, bestehen. Dem Nichterfüllern wird das Vadium gleich nach der Licitation zurückgestellt werden.

2-ten. In Ansehung der nähern Bestimmungen des Materials, und der Arbeit, werden die, von der Montours-Commission bezohlenen Muster vorgelegt, und auf die Adjustirungs-Vorschrift gewiesen werden, worüber dem Ersteher, auf Verlangen ein bestätigter Auszug ausgefolgt werden wird.

3-ten. Die Lieferung hat vom Tage des, den Contrahenten zugestellten Ratification-Vertrags-Protokolls, zuverlässig binnen 3 Monaten auf Kosten des Contrahenten, im Graabs-Orte Mitrovitz in Beisein einer Commission des Regiments, und der löblichen Brigade mit Beziehung sachkundiger Meister zu geschehen.

4-ten. Bleibt es dem Regiment überlassen, die nicht qualitätsmäßig gelieferten Stücke auszustossen, und diese, so wie die, in festgesetzten Lieferungs-Termin, nicht gelieferten Sorten auf was immer für Kosten, auf Gefahr des Contrahenten beizuschaffen, und die Caution hinzu beizuziehen.

5-ten. Es bleibt Jedermann unbenommen, über einzelne Lieferungs-Erfordernisse zu concurriren.

6-ten. Die Zahlung an den Contrahenten erfolgt von Seite des Regiments vom Tage der Ratification des Contracts nach, längstens in 10 bis 12 Monaten.

7-ten. Das Licitations-Protokoll vertritt die Stelle des Contracts, und ist für dem Ersteher vom Tage der Unterzeichnung, für das Regiment aber nach erfolgten höhern Ratification verbindlich.

8-ten. Nähere Auskünfte in Hinsicht der Maas und sonstigen Beobachtungen bei dieser Lieferung, können bei dem Regimente selbst eingesehen werden.

Mitrovitz, am 21. December 1840.

Baron Jovich w. p. Oberst.